



EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Heimatverlust, Entwurzelung, Sprachnot – derartige Erfahrungen gehören bis heute zum Schicksal vieler Menschen, mit denen auch unsere Schüler aktuell in Berührung kommen. Die Praxisbeiträge dieser AU-Ausgabe folgen drei zentralen Schulautoren des Lateinunterrichts sowie einem griechischen Helden aus der *Ilias* in ihre Verbannung bzw. Isolation und nehmen die philosophischen Ratschläge Senecas und Plutarchs zur Bewältigung von Exilsituationen in den Blick.

Der Weg beginnt im Praxisbeitrag von **Paul Schrott** mit dem inneren Exil, der fortschreitenden gesellschaftlichen Isolierung Achills vor Troja und ihrer Überwindung.

Auch Cicero kann, aus seinem Exil in Griechenland zurück in Rom, politisch wieder aktiv werden: Auf welche Weise das Thema des Heimatverlustes schon in der Spracherwerbsphase behandelt werden kann, zeigt **Anne Uhl** anhand eines Lehrbuchtextes über Ciceros Verbannung.

Vier Praxisbeiträge folgen Ovid ins scheinbar unwirtliche, von Barbaren bevölkerte Tomis. Einen ersten Einblick in lohnenswerte Exilgedichte bietet **Stephan Flauchers** Beitrag. **Anette Bertram** regt an, Ovids Klagen schon in der Mittelstufe zu behandeln, um die Schüler so zur Reflexion über die Situation heutiger Flüchtlinge anzuregen. Dass Ovids „Sprachverlust“ und „Sprachnot“ als wichtige Topoi auch in späterer Exilliteratur zu finden sind, zeigt **Johanna Nickel** in einer Gegenüberstellung zentraler Passagen aus Ovids *Tristien* und *Epistulae ex Ponto* und verschiedener Texte aus der deutschen Exilliteratur des 20. Jh.s. **Christian Rösch** schlägt vor, eine entsprechende Ovid-Sequenz mit dem Blick auf die Lieder „Workingman’s Blues“ und „Ain’t Talkin“ von Bob Dylan abzuschließen, der in seinen sehnsuchtsvollen Blues-Texten Ovids Exilwerke mehrfach zitiert.

Aus Tomis geht es nach Korsika: **Boris Dunsch** präsentiert zunächst Senecas Ratschläge zum Umgang mit dem Exil aus der Trostschrift an seine Mutter Helvia. Sein zweiter Praxisbeitrag stellt Plutarchs weltbürgerliches Denken wider-spiegelnde Tipps zum Thema zusammen, die das Exil auch als neue Chance be-greifen lassen.

NELE SCHMIDTKO

Redaktion „Der Altsprachliche Unterricht“

Im Abo enthalten:

DER ALTSPRACHLICHE
UNTERRICHT digital



www.der-altsprachliche-unterricht.de/digital

INHALT

Leben im Exil

Heftmoderation: Edith Schirok / Karl-Heinz Niemann

BASISARTIKEL

2

EDITH SCHIROK / KARL-HEINZ NIEMANN

Leben im Exil

BASISARTIKEL

3

KARL-HEINZ NIEMANN

Leben im Exil – Griechenland

12

EDITH SCHIROK

Leben im Exil – Rom

MAGAZIN

108

KARIN LAMPL

Mutter Latein und ein paar ihrer Kinder

110

Tipps und Termine
Einladung zur Mitarbeit

112

Impressum / Autoren
Rückblick / Vorschau



PRAXIS

22

PAUL SCHROTT

Die φυγομαχία Achills – ein Held im Exil?

35

ANNE UHL

Ciceros Verbannung als Ausgangspunkt zur Selbst-reflexion

Ein Beispiel für die Behandlung des Themas „Exil“ in der Spracherwerbsphase

46

STEPHAN FLAUCHER

„Dass ich die Heimat und euren Anblick entbehre, Freunde, und hier unter dem skythischen Volk lebe, beklage ich.“

Ovid, ein Dichter im Exil

54

ANETTE BERTRAM

Ovids Klagen aus der Verbannung in Tomis

Eine Unterrichtsreihe für die Mittelstufe

64

JOHANNA NICKEL

Sprache als Heimat?

Die existenzielle Erfahrung der Sprachnot bei Ovid und in der deutschen Exilliteratur des 20. Jahrhunderts

76

CHRISTIAN RÖSCH

Naso singt den Blues

Auf der Suche nach dem verbannten Ovid in Bob Dylans Songtexten

83

BORIS DUNSCH

Constitui vincere dolorem tuum

Senecas Trostschrift *Ad Helviam matrem* als themenorientierte Lektüre

94

BORIS DUNSCH

Mit Plutarch lernen, im Exil zu leben

Περὶ φυγῆς als themenorientierte Lektüre

AU EXTRA

103

JUDITH HINDERMANN

Trauer und Trost im Exil

Strategien der Verarbeitung bei Cicero, Ovid und Seneca

